

II-2017 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 10311J

1977 -03- 11

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. FIEDLER
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend bürokratische Hemmnisse für Kleinexporte

Beim steuerfreien Touristenexport, der für zahlreiche Touristen einen nicht zu unterschätzenden Kaufanreiz darstellt, haben sich in der Praxis erhebliche Probleme ergeben. Wenn auch bei der Durchführung dieses Exportes gewisse Formalitäten nicht zu umgehen sind, so sollten sie doch auf ein Minimum beschränkt werden. Vor allem sollte dafür Sorge getragen werden, daß der für den steuerlichen Laien an sich schon schwer verständliche technische und formale Vorgang des steuerfreien Touristenexportes nicht noch weiter "verkompliziert" wird.

Gerade dies geschieht aber dadurch, daß das für den Touristenexport erforderliche Formular (U 34) auch für andere Ausfuhrarten, wie z. B. die Selbstabholung von Waren durch einen ausländischen Unternehmer oder die Zustellung durch den österreichischen Lieferanten an einen Abnehmer im Ausland durch einen inländischen Spediteur und anderes mehr, verwendet wird. Dadurch scheinen auf dem Formular Rubriken und Fragen auf, die mit dem reinen Touristenexport gar nichts zu tun haben und Ausländer wie auch österreichische Einzelhändler nur verwirren. Auch muß der Verkäufer dem Touristen oft die vorgeschriebenen Angaben übersetzen, wobei sich der übermäßige administrative Ballast besonders unangenehm auswirkt und alle Bemühungen um eine Steigerung der steuerfreien Touristenexporte ad absurdum führt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e:

- 1.) Sind Sie bereit, die Formalitäten für den steuerfreien Touristenexport zu vereinfachen und insbesondere den Vordruck (Formular U 34) auf das Wesentlichste zu beschränken?
- 2.) Wenn ja, wann werden Sie welche konkreten Schritte ergreifen?
- 3.) Wenn nein, was spricht gegen diesen Vorschlag?